

# Auswertung der Umfrage zu den Erfahrungen mit der veränderten Rhythmisierung durch vermehrte Doppelstunden

## Verfahren

Im Zeitraum vom 25.01.2010 – 13.02.2010 wurden Schüler, Eltern und Lehrer zu ihren Erfahrungen mit der Einführung einer veränderten Rhythmisierung durch vermehrte Doppelstunden im Stundenplan befragt.

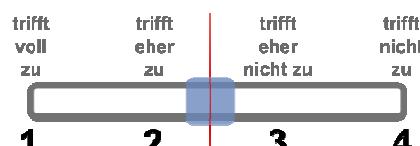
Die Schülergruppe umfasste die Jahrgänge 6-12. Auf eine Befragung der 5ten Klassen und 13ten Klasse wurde bewusst verzichtet. Die Befragung der Lehrkräfte bezieht sich auf alle Lehrkräfte. Bei den Eltern wurden die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Klassenelternschaft nach ihren persönlichen Erfahrungen befragt. Diese Gruppe umfasst 140 Eltern. Der Stichprobenumfang ist damit genügend groß, um davon auszugehen, dass die Ergebnisse repräsentativ sind.

Die Befragung wurde online durchgeführt. Als Instrument wurde das Programm LimeSurvey® eingesetzt.<sup>1</sup> Nach einer Analyse verfügbarer Programme hat sich LimeSurvey als sehr geeignet herausgestellt. Es ist kostenlos, flexibel gestaltbar und bietet zahlreiche Analysemöglichkeiten. Die Anonymität ist durch die Trennung der Nutzer- und Antworttabellen gewährleistet. Eine Reidentifizierung ist nicht möglich. Das System hat sich in der Durchführung als stabil bewährt.

Als Problem bei der Umsetzung hat sich herausgestellt, dass einige Schülerinnen und Schüler sich nicht an der Umfrage beteiligen konnten, weil sie ihre Passwörter in dem für die Klasse definierten Zeitfenster nicht verfügbar hatten oder sie Fehler bei der Eingabe nicht bemerkten und annahmen, dass ihr Password gesperrt sei. Eine weitere Schwierigkeit ist durch die Formulierung einer Schülerfrage entstanden. Die doppelte Verneinung bei der Schülerfrage Nr. 7 (Die Pause zwischen der 3. und 4. Stund vermisste ich nicht) führte in einigen Fällen zu Verständnisproblemen bei Schülerinnen und Schülern. Darüber hinaus wurde im Vorfeld kritisiert, dass die Befragung nur überprüfen würde, ob die positiven Erwartungen, die mit dem Beschluss zur Einführung der Doppelstunden verbunden wurden, eingetroffen sind.

## Prognosen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der drei Gruppen dargestellt. Der Steuerungsausschuss hat in einer eigenen Befragung, die auf die Mitglieder des Schulvorstands erweitert wurde, seine Erwartung an die Ergebnisse formuliert. Diese Prognose stellt keine eigene Wertung der Fragen dar, sondern stellt das Maß der Erwartungshaltung an die Antworten der Schüler, Eltern und Lehrer dar. Zum Vergleich wurden die Antworten mit den Werten 1 bis 4 versehen. „Weiß nicht“ hat die Wertigkeit 2,5 – also keine positive oder negative Bewertung im Verhältnis zum Mittelwert der Antwortmöglichkeiten.



Bei der letzten Frage liegt eine 3wertige Antwortmöglichkeit zugrunde.



Der Erwartungswert liegt somit bei 2,0.

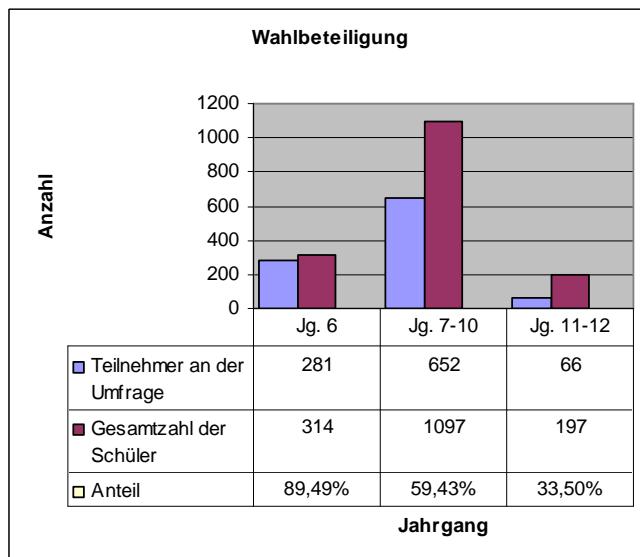
<sup>1</sup> LimeSurvey – the open source survey application, <http://www.limesurvey.org/>

# Schülerfragebogen

## Wahlbeteiligung

Insgesamt haben 999 von 1608 Schülerinnen und Schüler (62,13%) der Jahrgänge 6, 7-10 und 11-12 teilgenommen.

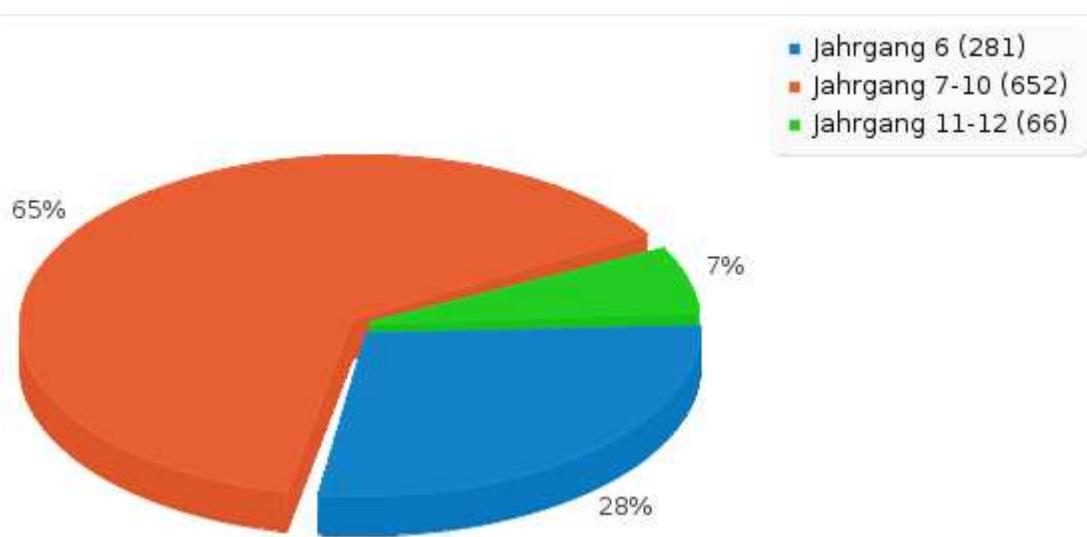
Die Beteiligung verteilt sich auf die einzelnen Gruppen wie folgt:



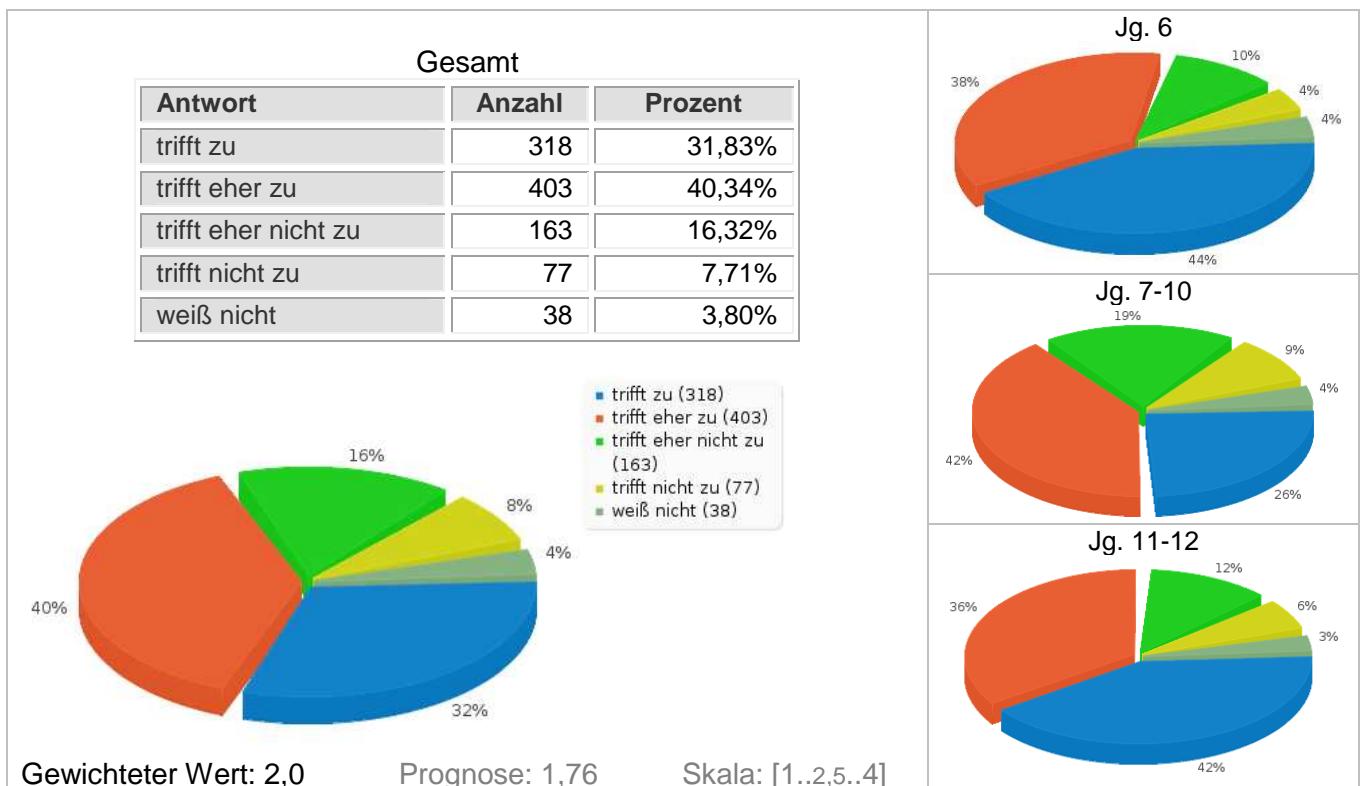
## Ergebnisse

**Frage 1:** In welchem Jahrgang besuchst du zurzeit die Schule?

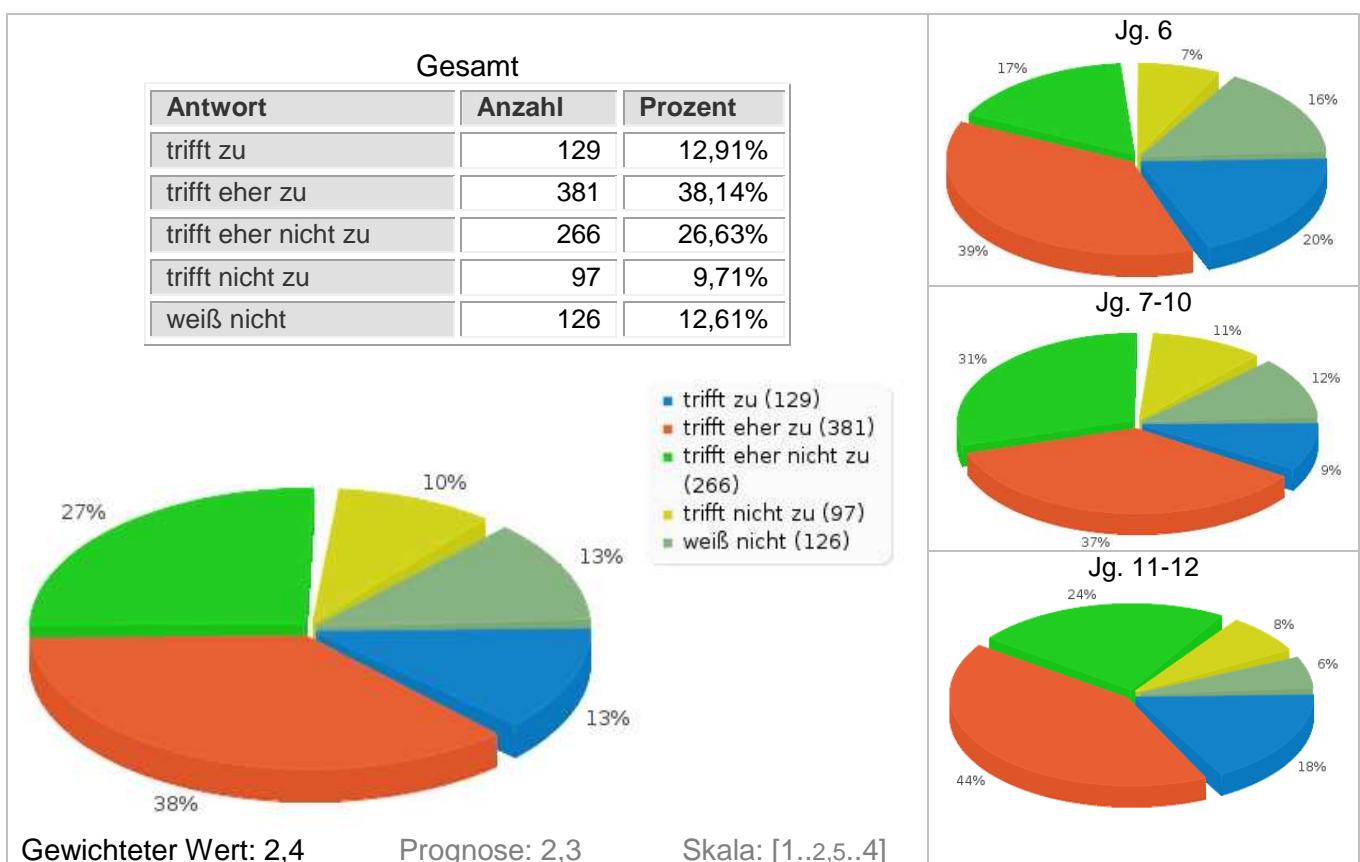
Antwort	Anzahl	Prozent
Jahrgang 6 (c1)	281	28,13%
Jahrgang 7-10 (c2)	652	65,27%
Jahrgang 11-12 (c3)	66	6,61%
<b>Summe</b>	<b>999</b>	<b>100 %</b>



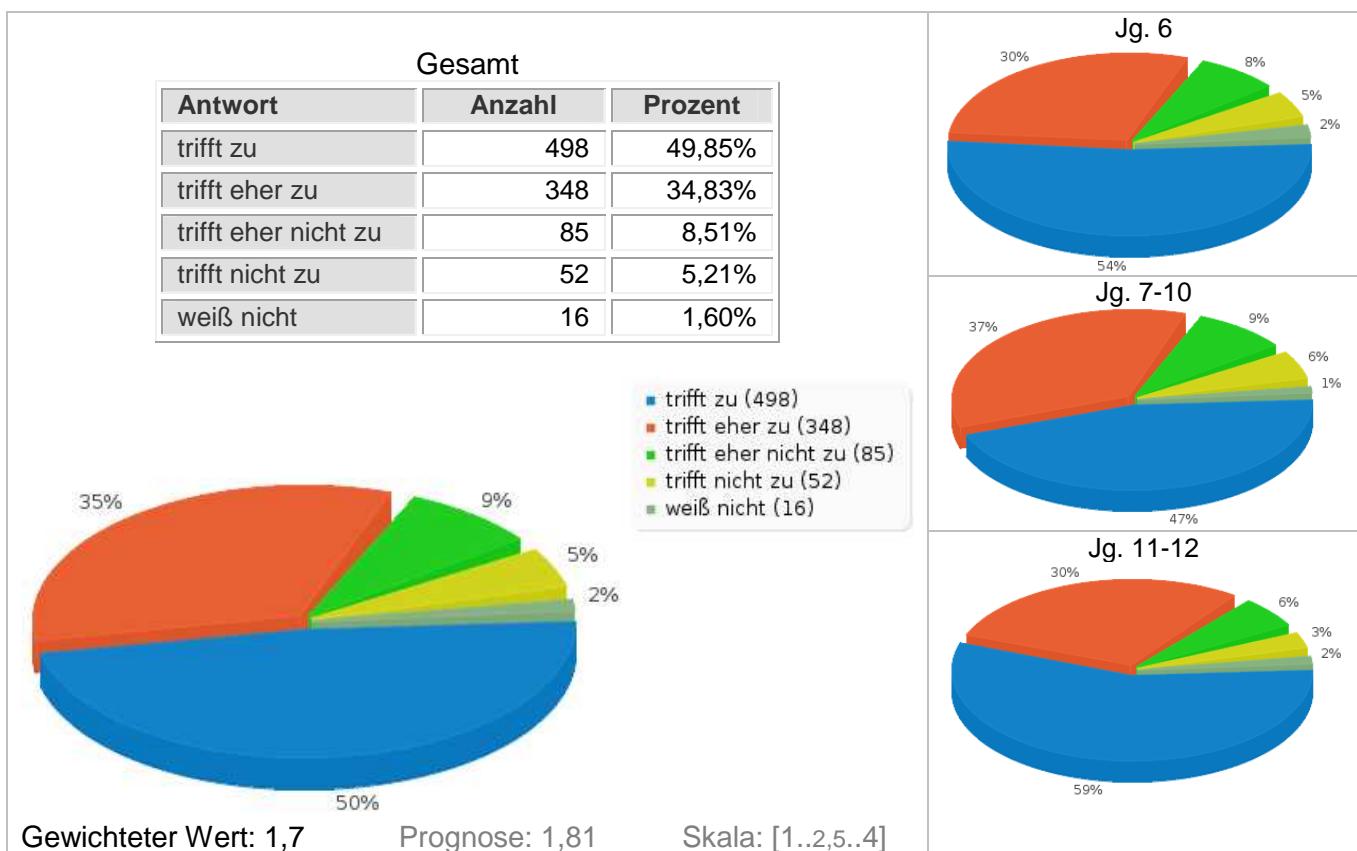
**Frage 2:** Die derzeitige Neuregelung der Doppelstunden hat zu einer leichteren Schultasche geführt.



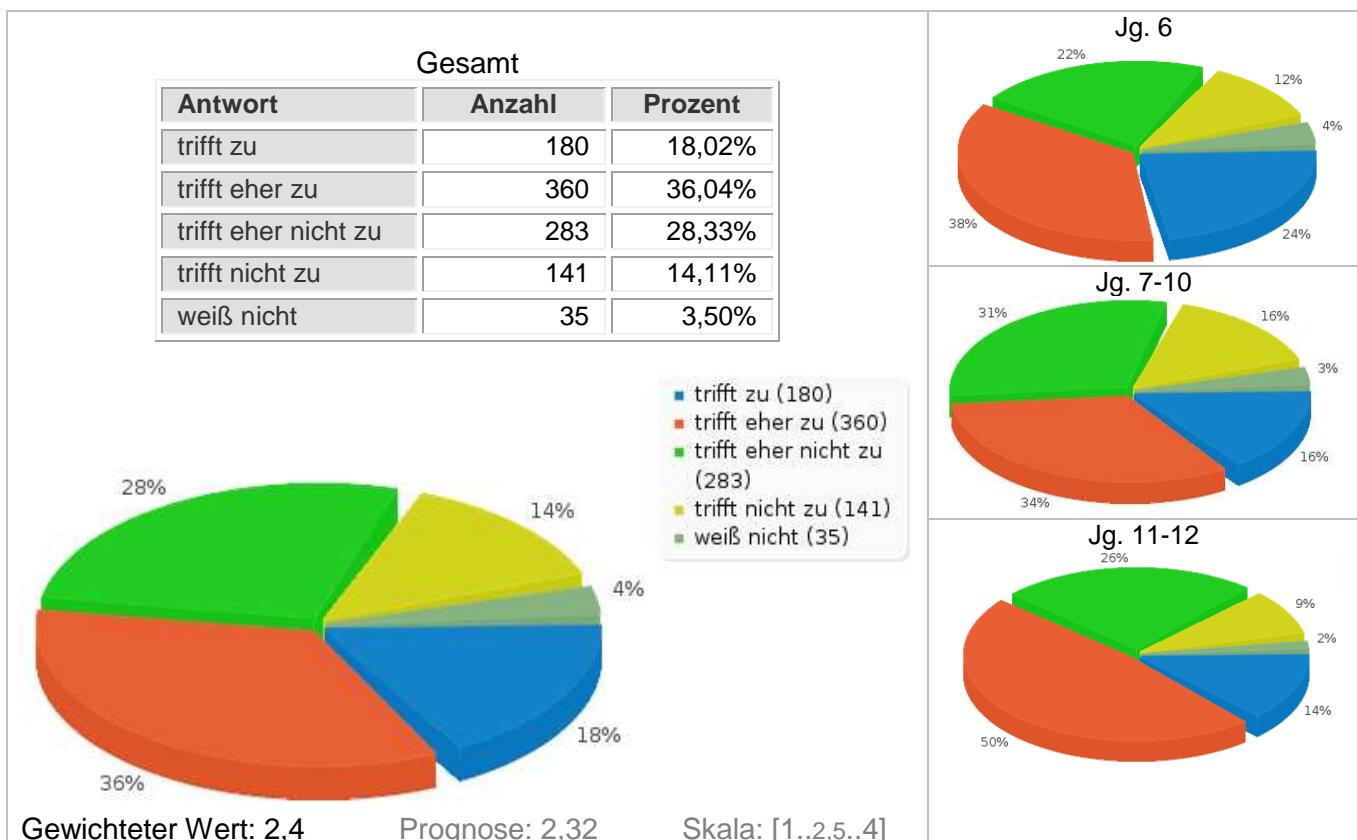
**Frage 3:** Unterricht verläuft in verschiedenen Formen. Dazu zählen Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Schülervorträge, Stationenlernen, Projektarbeit und Experimentalunterricht. Der Anteil des Frontalunterrichts in den Doppelstunden hat sich meiner Einschätzung nach zu Gunsten anderer Unterrichtsformen verringert.



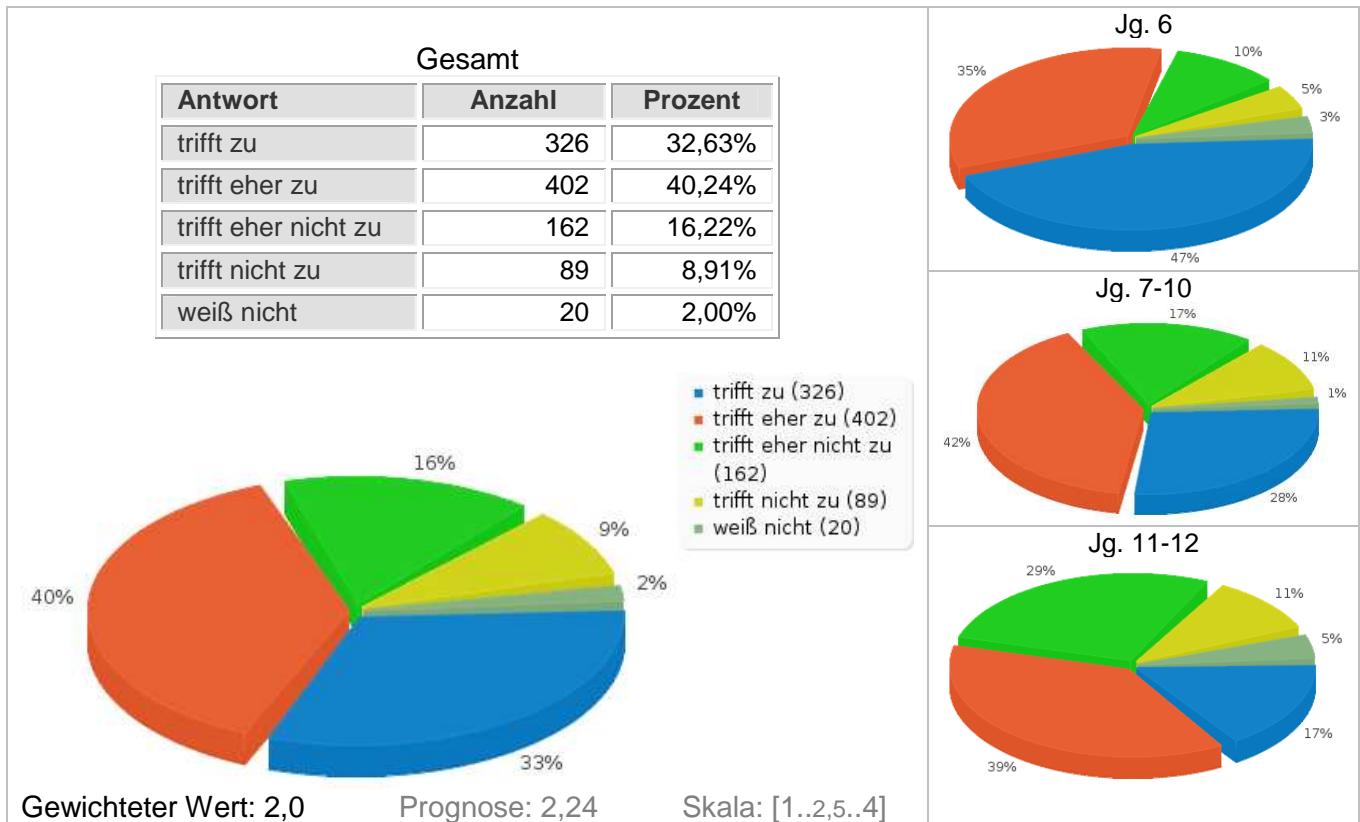
**Frage 4:** In den Doppelstunden kann im Unterricht Begonnenes jetzt besser abgeschlossen werden (beispielsweise Präsentation von Gruppenergebnissen).



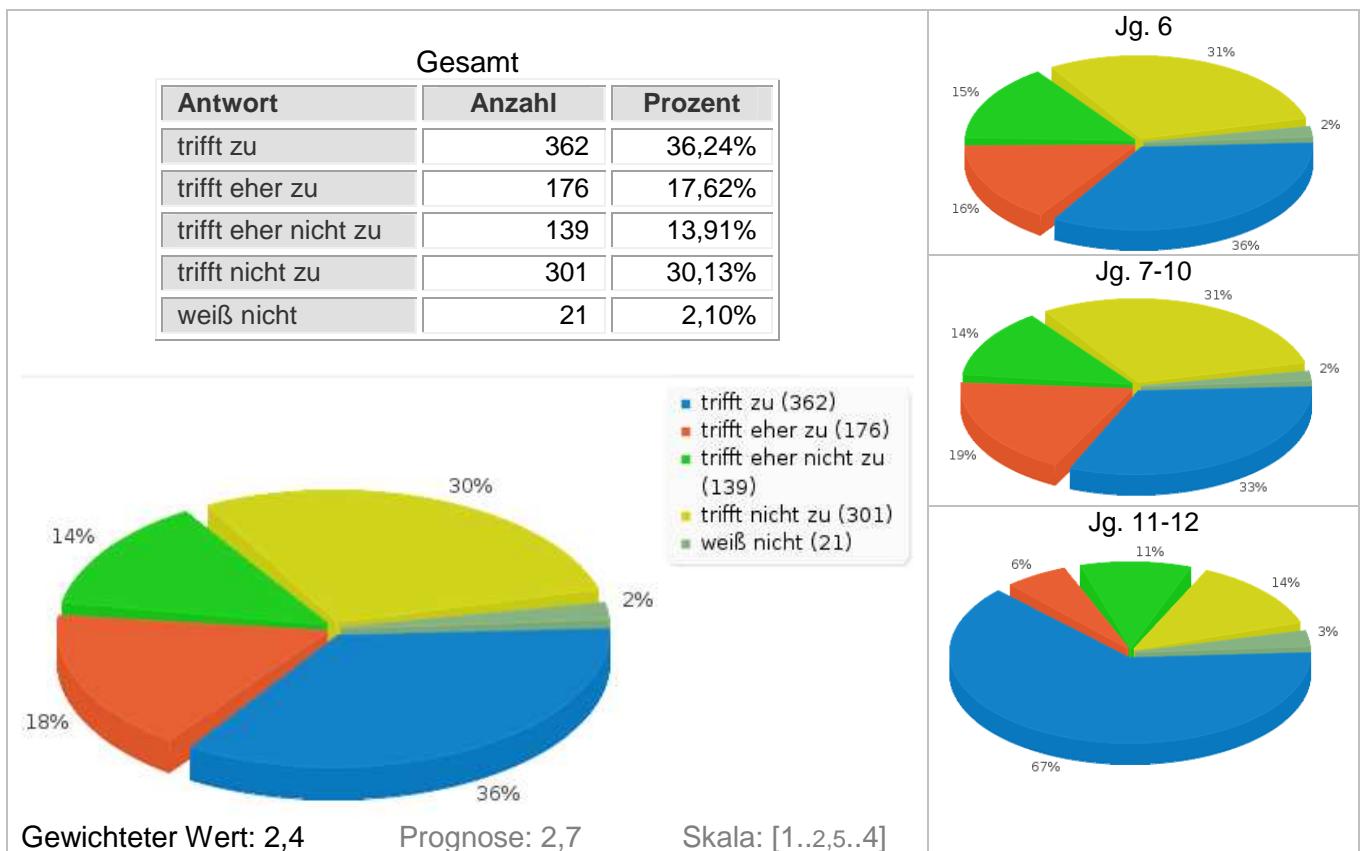
**Frage 5:** In den Doppelstunden wechseln sich unterschiedlich anstrengende Arbeitsphasen ab.



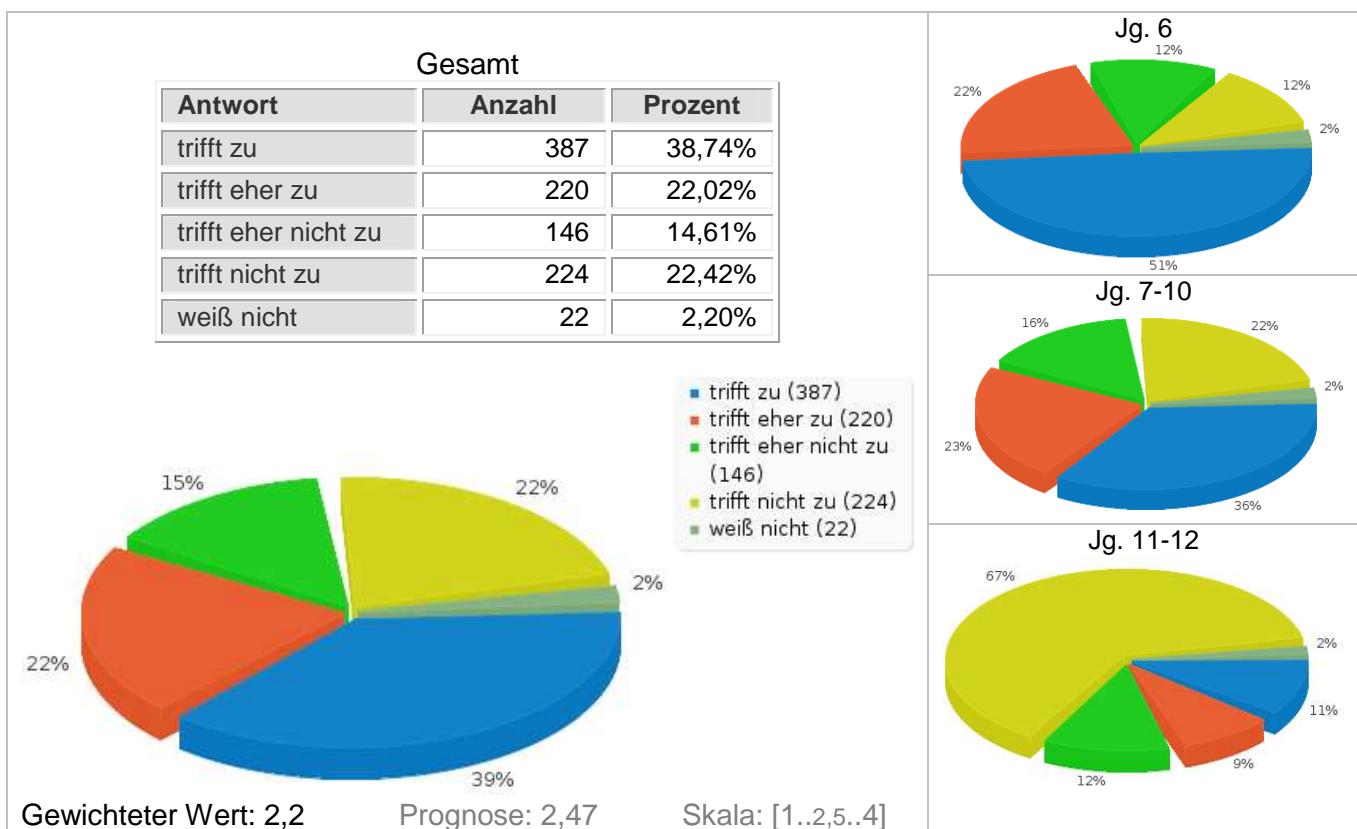
**Frage 6:** Es gibt jetzt mehr Zeit für die Vertiefung und das Üben des Stoffes.



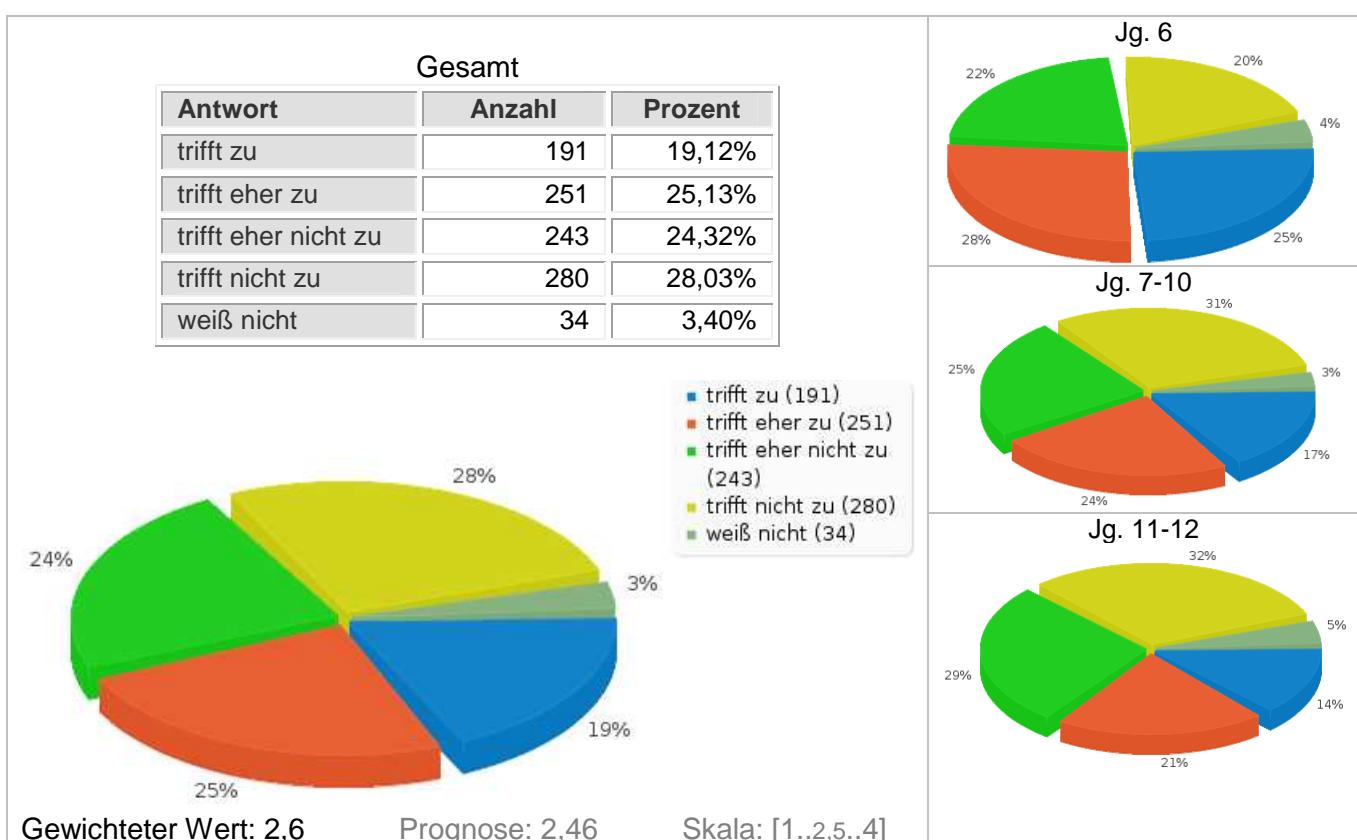
**Frage 7:** Die Pause zwischen der 3. und 4. Stunde vermisste ich nicht.



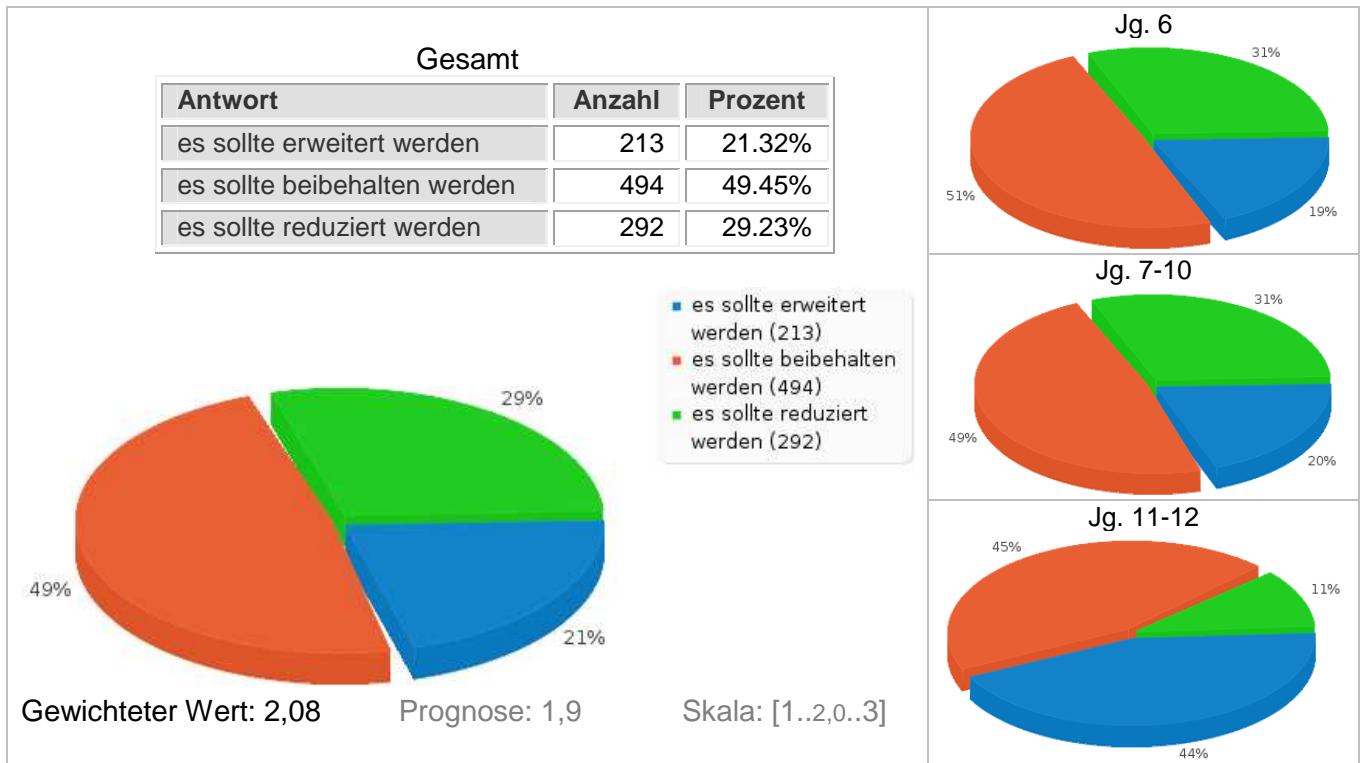
**Frage 8:** Die fünfminütige Verlängerung der beiden großen Pausen hat bei mir zu mehr Erholung und Pausenaktivitäten geführt.



**Frage 9:** Die Hausaufgabenmenge, die ich an einem Tag zu bewältigen habe, ist kleiner geworden.



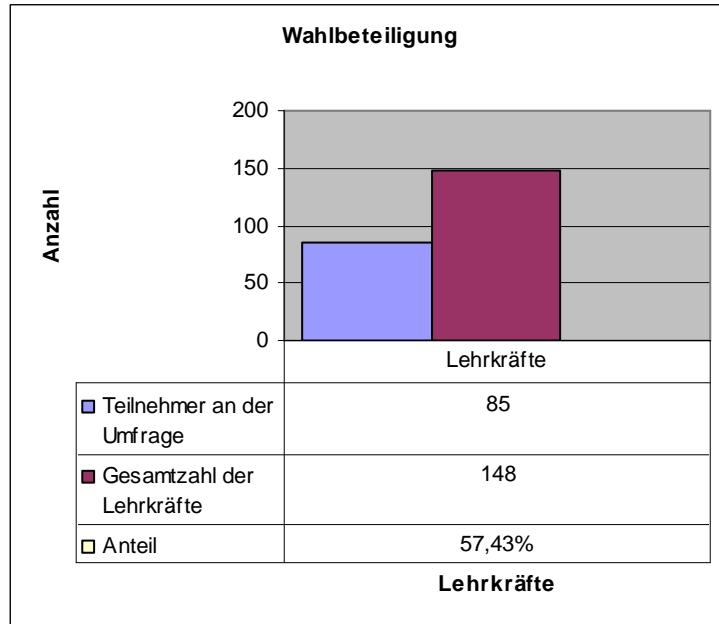
**Frage 10: Meine Meinung zum derzeitigen Doppelstundenprinzip ist:**



## Lehrerfragebogen

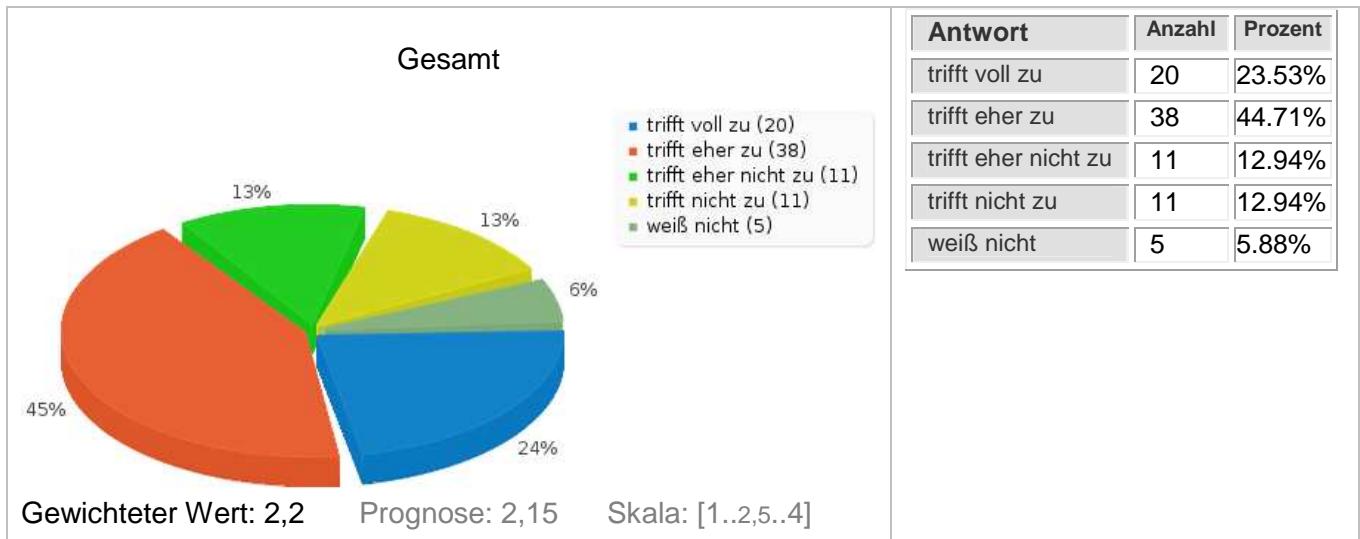
### Wahlbeteiligung

Insgesamt haben 85 von 148 Lehrerinnen und Lehrer (57,43%) an der Befragung teilgenommen. Neue Kolleginnen und Kollegen und Referendarinnen und Referendare sind in der Summe von 148 enthalten. Die Umfrage enthält kein Kriterium, dass die Dauer der Tätigkeit an der Schule erfasst. Für Kolleginnen und Kollegen, die mit Schuljahresbeginn ihre Arbeit aufgenommen haben, fehlen daher Vergleichsmöglichkeiten.

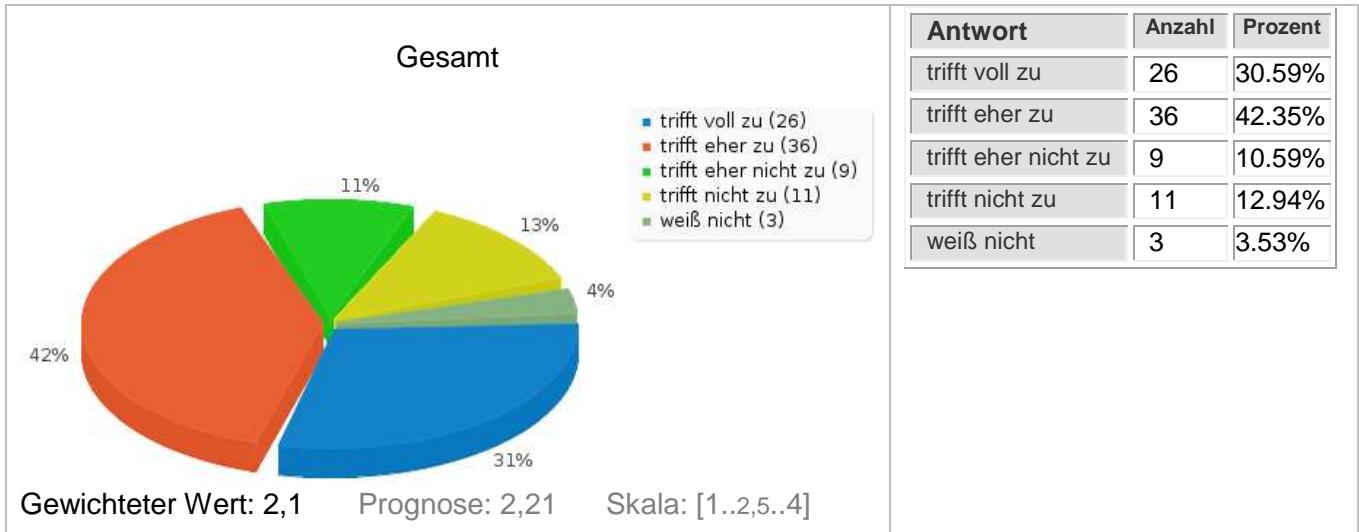


### Ergebnisse

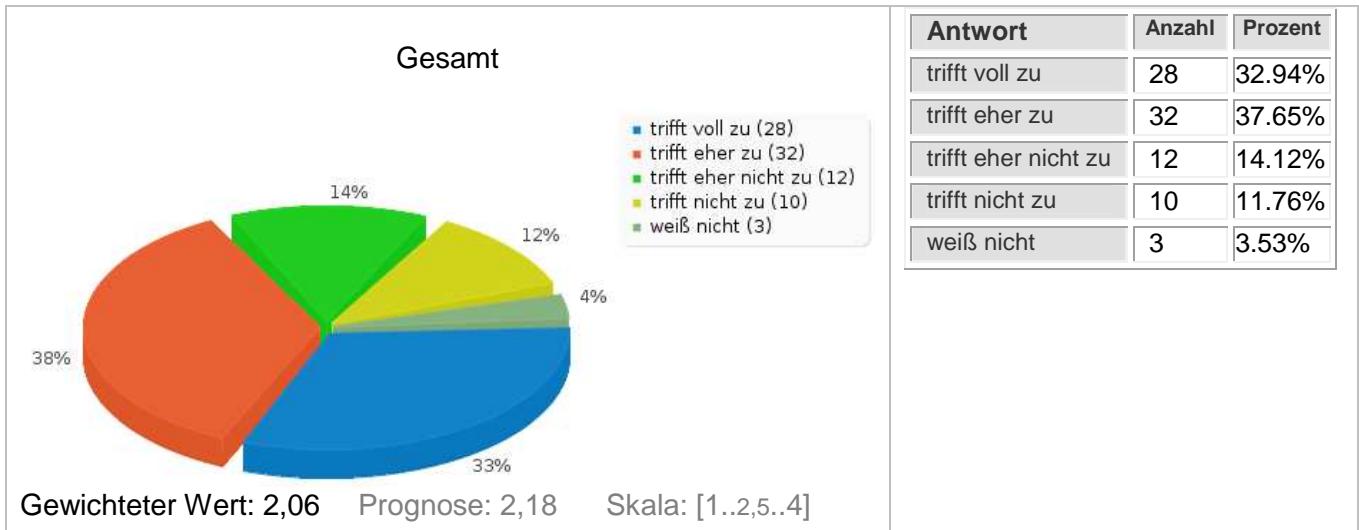
**Frage 1:** Das derzeitige Doppelstundenmodell hat meinen Stundenplan im Vergleich zu den Vorjahren verbessert.



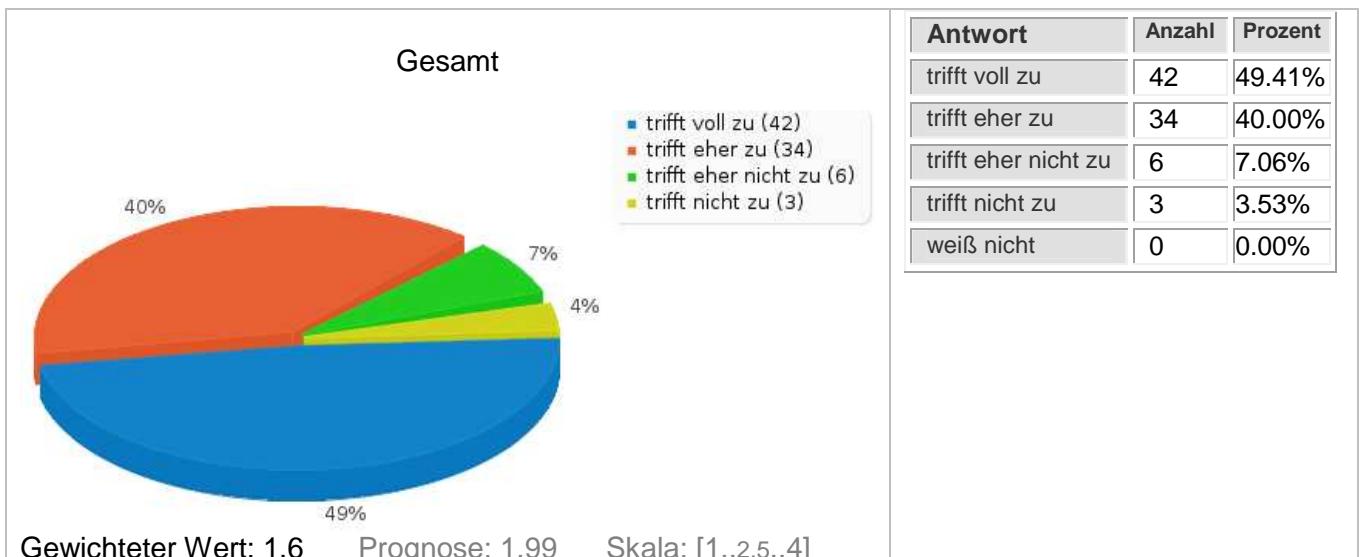
**Frage 2:** Ich empfinde meinen Tagesablauf in der Schule jetzt als weniger belastend.



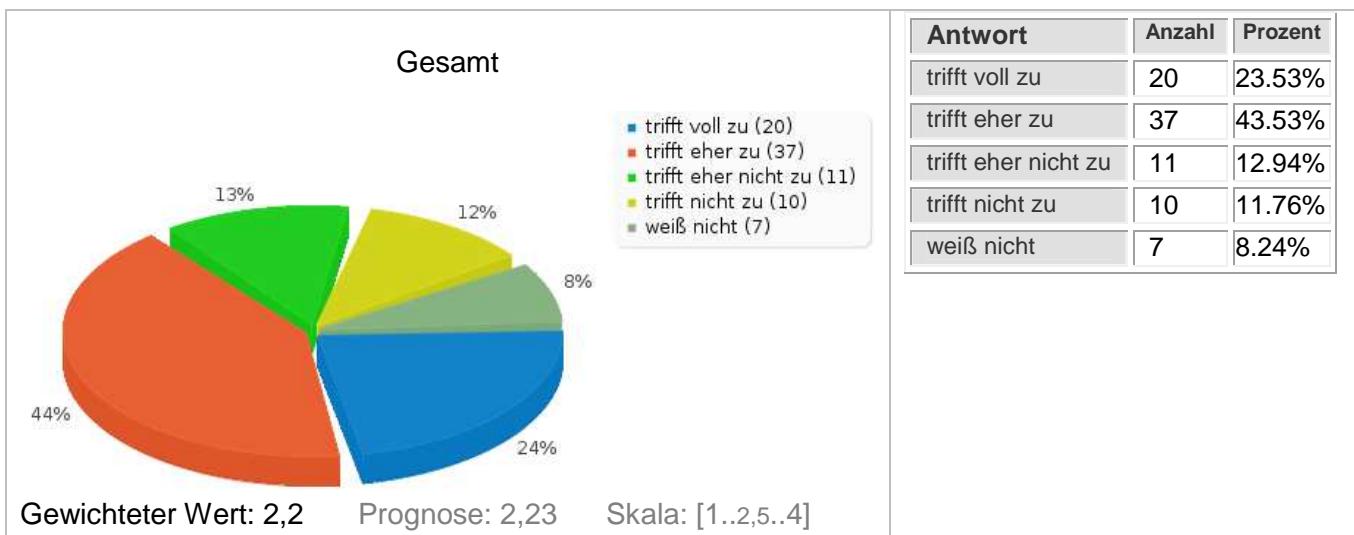
**Frage 3:** Die Doppelstunden bieten mir jetzt die Möglichkeit, den Stoff mehr als bisher zu vertiefen.



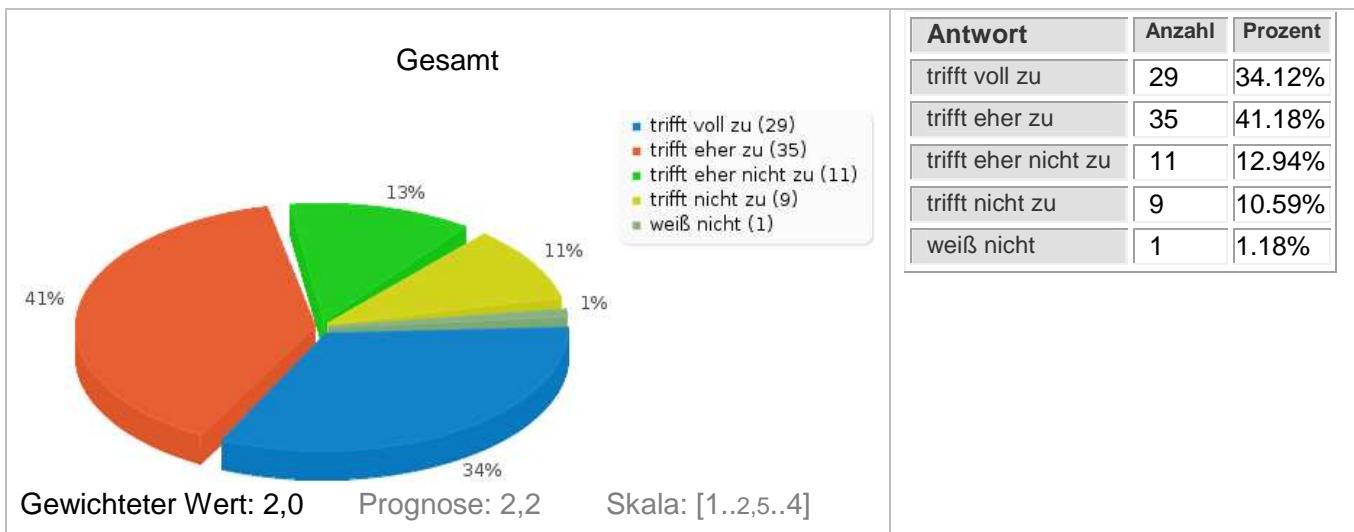
**Frage 4:** Ich habe jetzt mehr Spielraum für einen Unterricht mit wechselnden Unterrichtsformen.



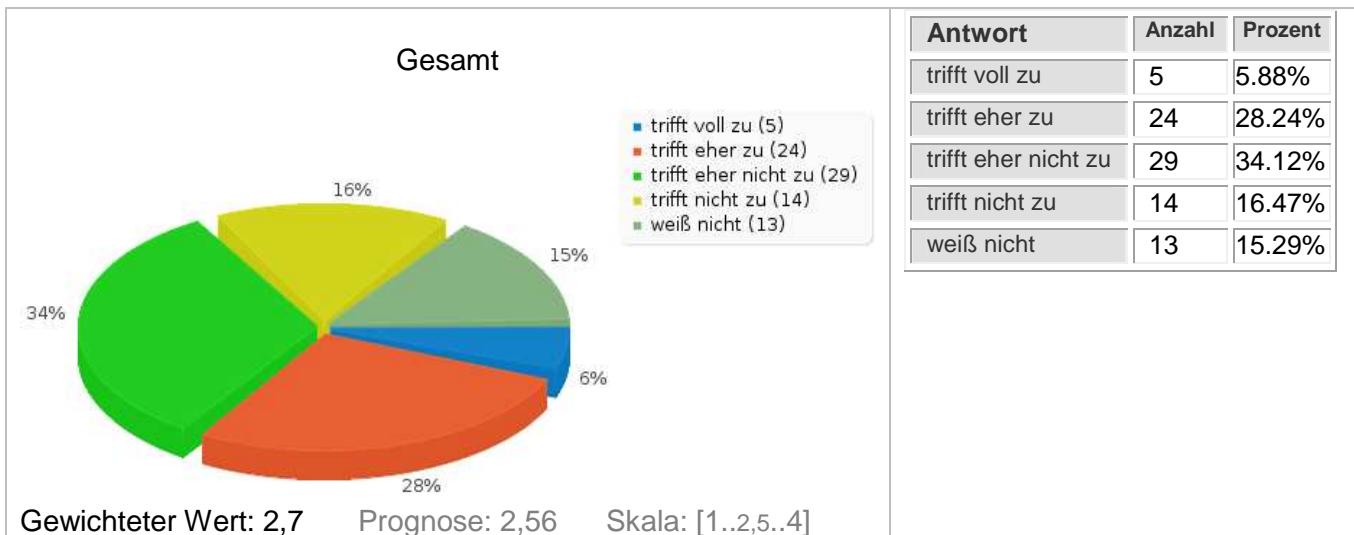
**Frage 5:** Ich habe den Eindruck, dass die Doppelstunden das Erreichen der angestrebten Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern besser ermöglichen.



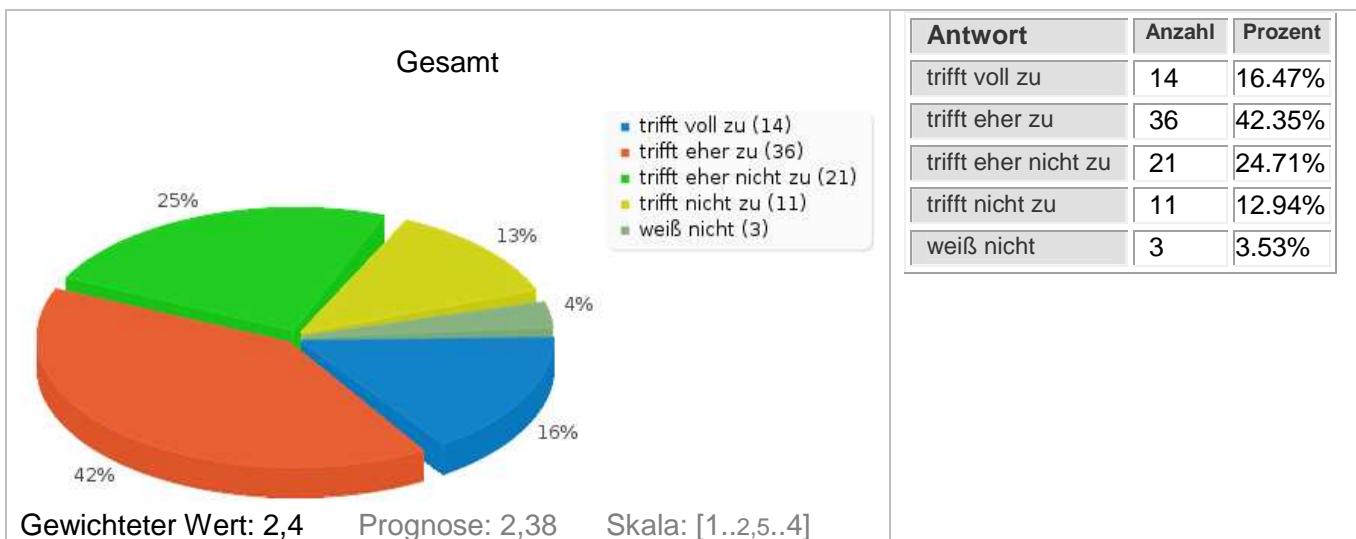
**Frage 6:** Das Doppelstundenmodell hat mich bei der Unterrichtsvorbereitung entlastet.



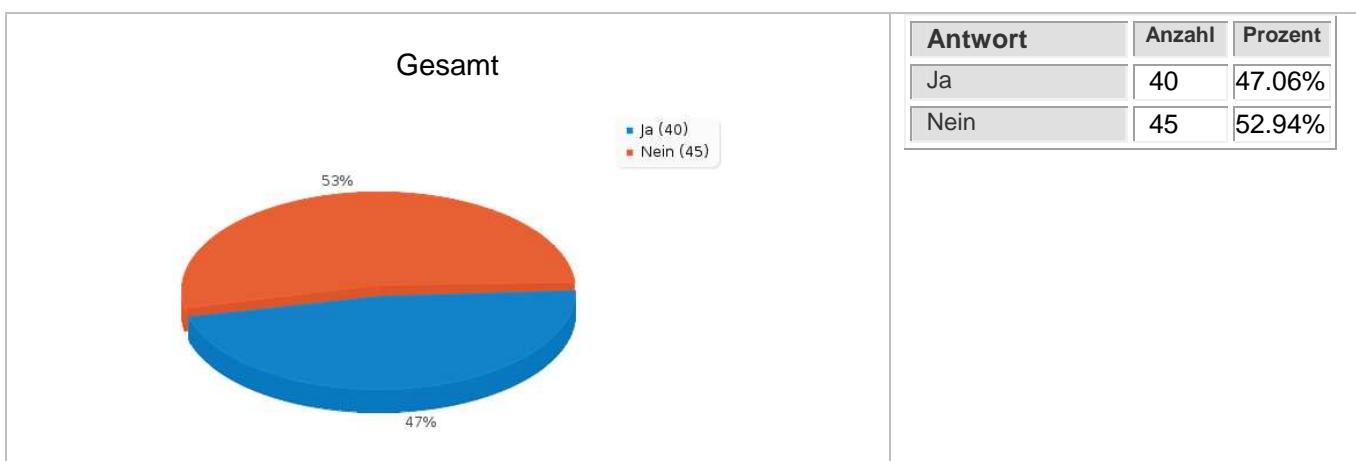
**Frage 7:** Nach meinen Erfahrungen kommen Schülerinnen und Schüler mit den Hausaufgaben besser zurecht.



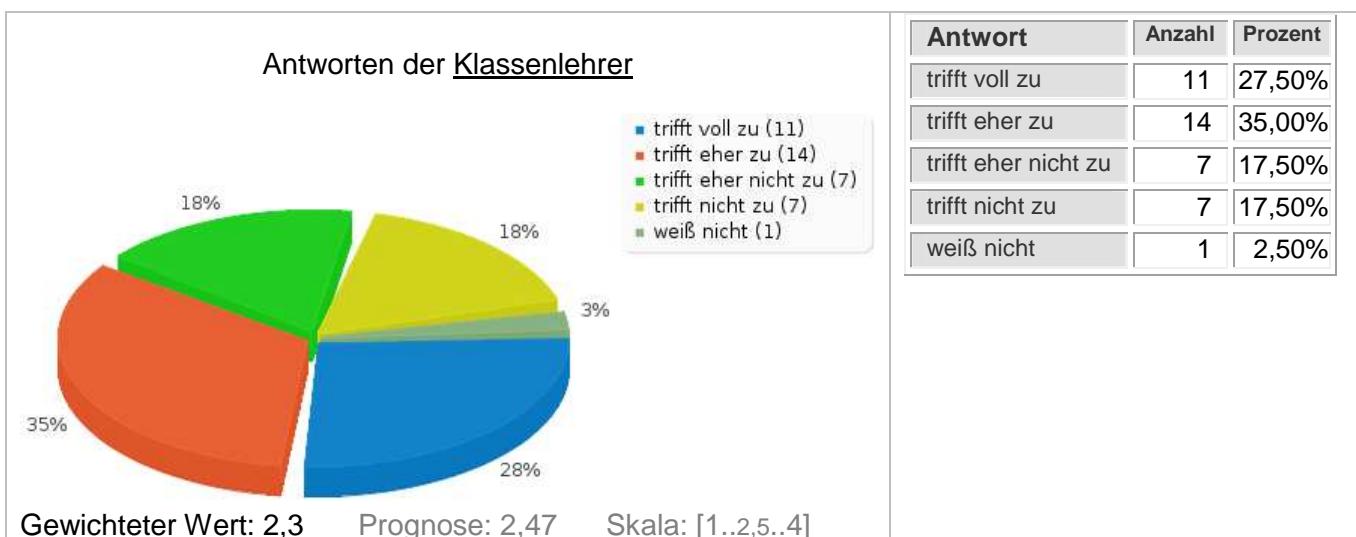
**Frage 8:** Der zeitliche Abstand zwischen den Doppelstunden bereitet den Schülerinnen und Schülern nicht mehr Probleme bei der Anknüpfung als vorher.



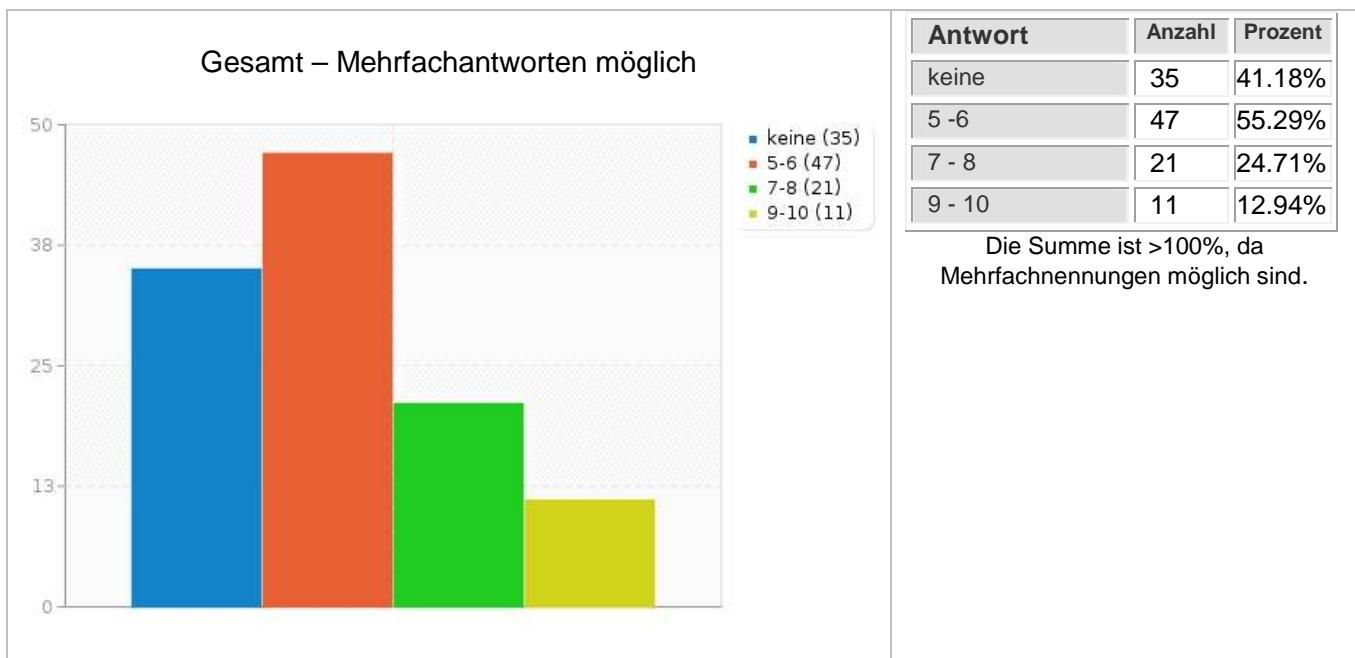
**Frage 9:** Sind Sie Klassenlehrerin oder Klassenlehrer?



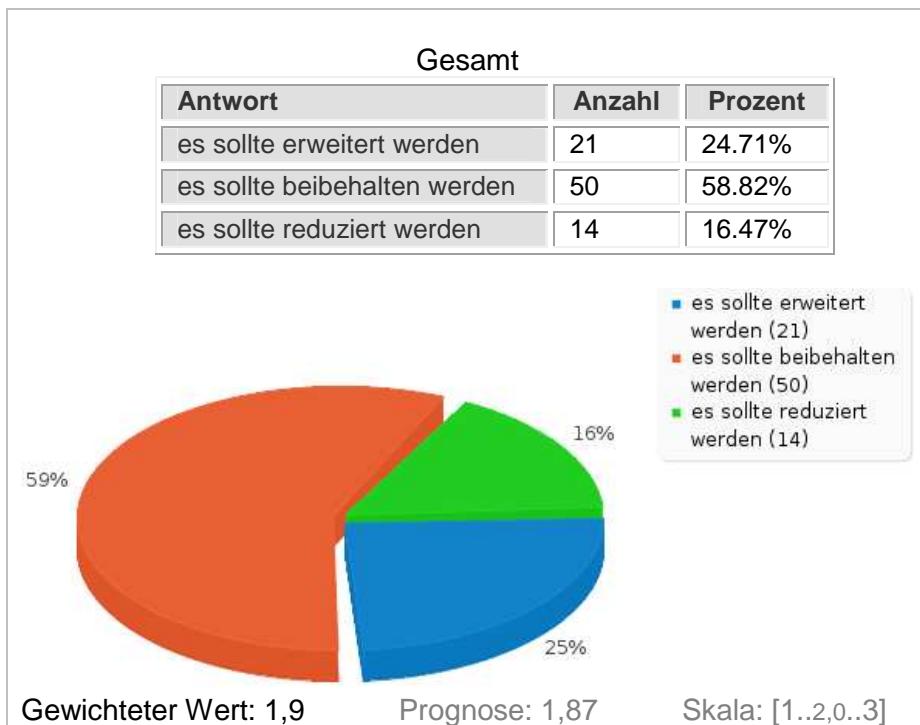
**Frage 10:** Die Doppelstundenregelung beeinflusst den Erziehungsauftrag in meiner Klasse nicht negativ.



**Frage 11:** Es sollte aus meiner Sicht Jahrgänge geben, die grundsätzlich Doppelstunden nur mit Pausen haben sollten.



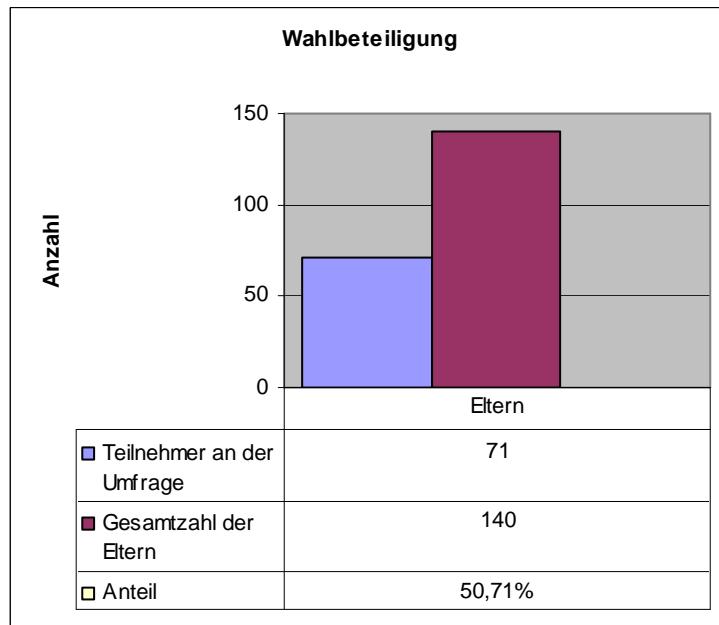
**Frage 12:** Meine Meinung zum derzeitigen Doppelstundenprinzip ist:



## Elternfragebogen

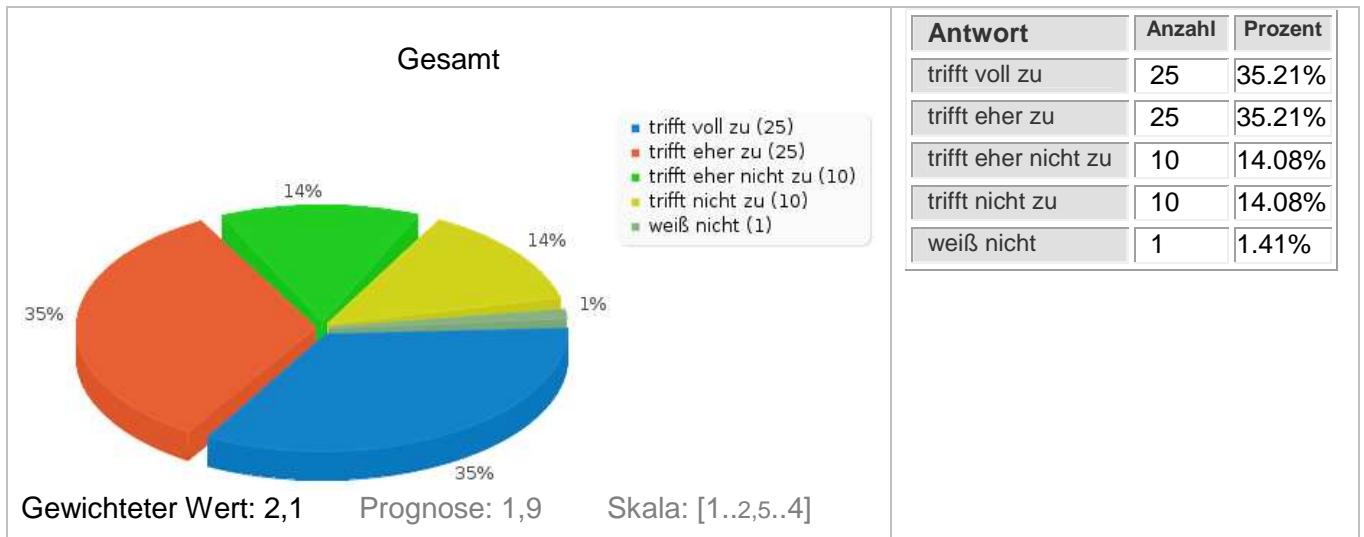
### Wahlbeteiligung

Insgesamt haben 71 von 140 Eltern (50,71%) an der Befragung teilgenommen. 105 wurden per Email und 35 wurden per Post eingeladen.

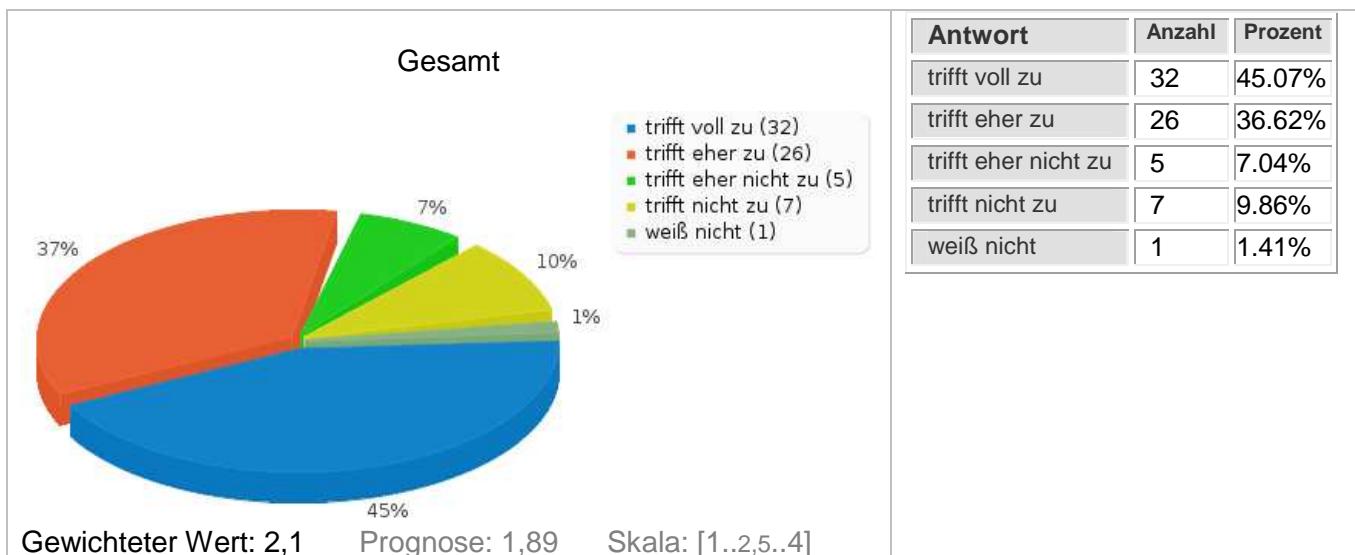


### Ergebnisse

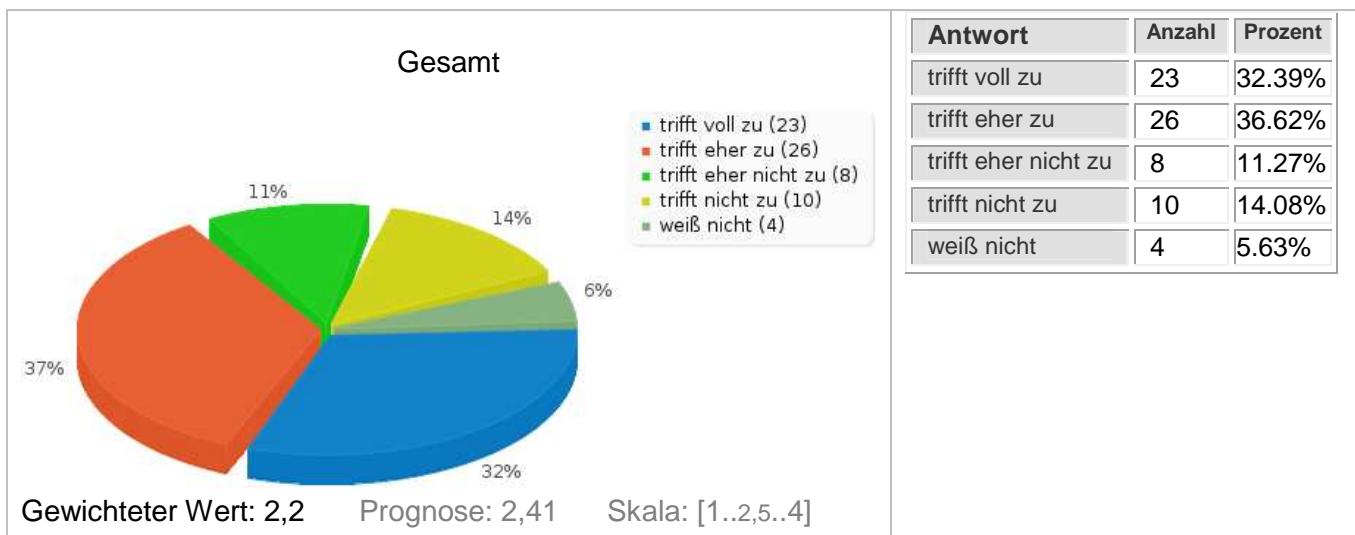
**Frage 1:** Die derzeitige Neuregelung der Doppelstunden hat zu einer leichteren Schultasche meines Kindes geführt.



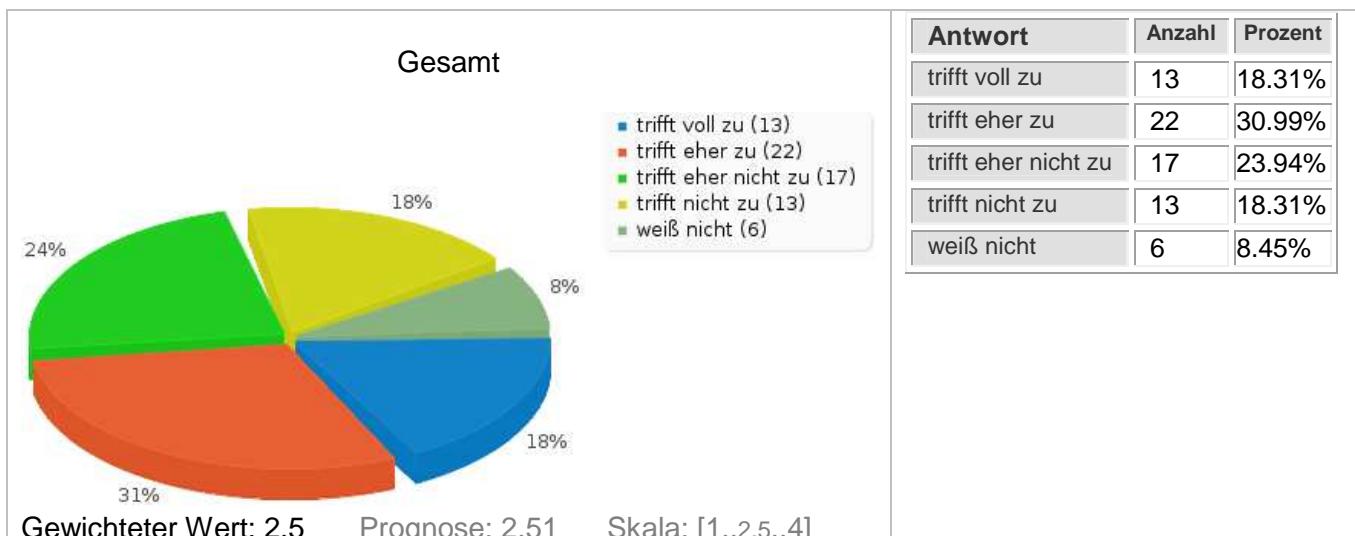
**Frage 2:** Der Stundenplan meines Kindes hat sich durch die Doppelstundenregelung verbessert (weniger Fächer an einem Tag).



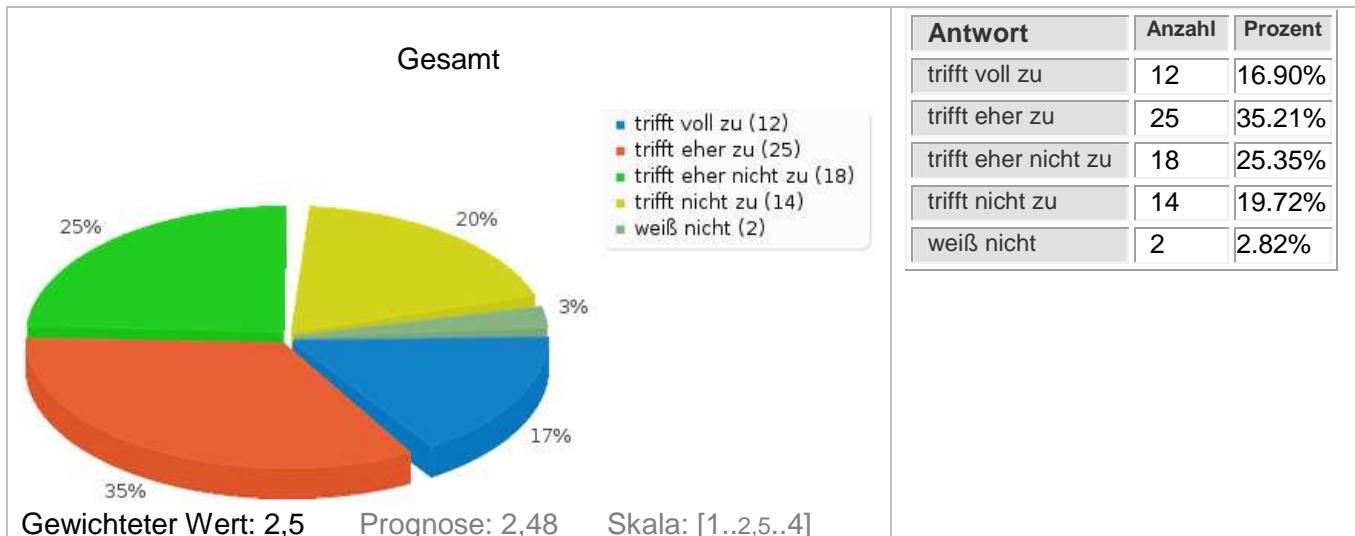
**Frage 3:** Die Doppelstundenregelung hat zu einer Entlastung am Nachmittag geführt, weil mein Kind sich auf weniger Fächer des Folgetages vorbereiten muss.



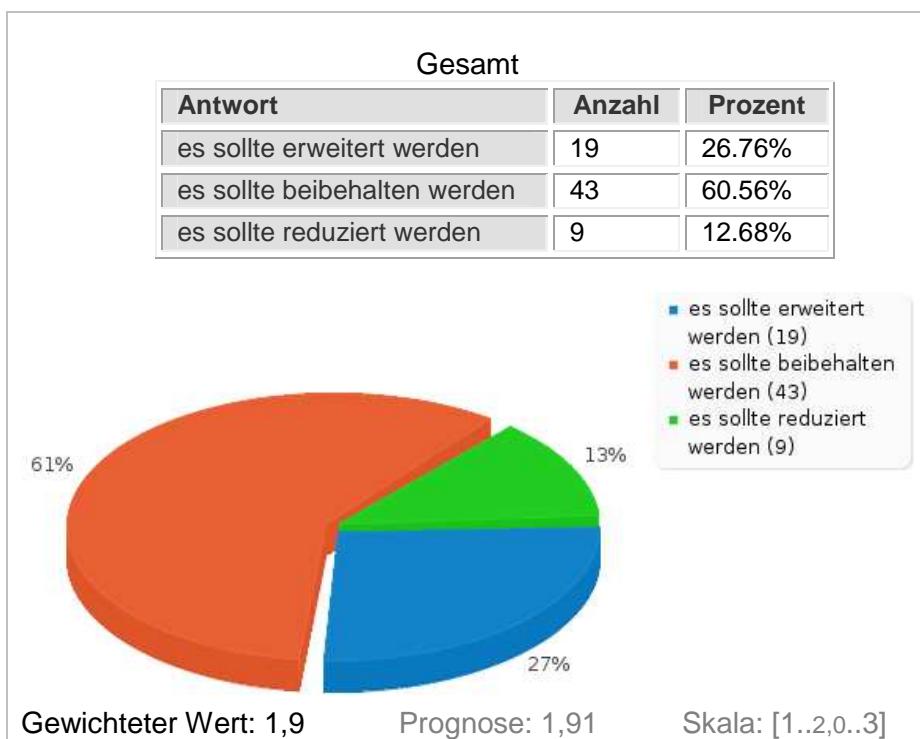
**Frage 4:** Die Hausaufgaben haben im Umfang abgenommen.



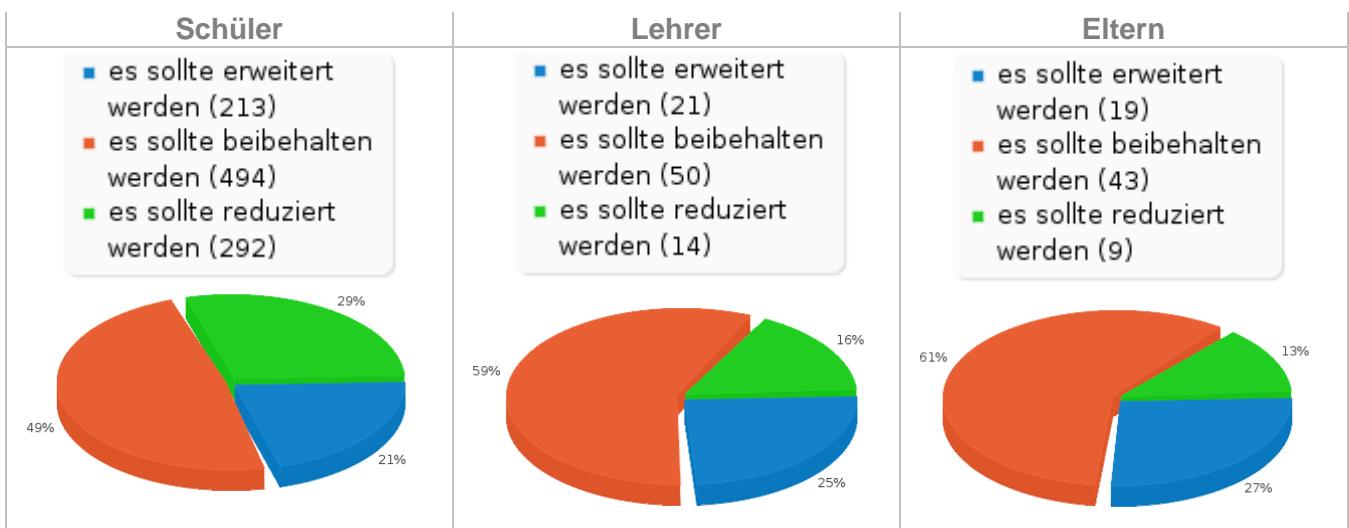
**Frage 5:** Ich habe den Eindruck, dass mein Kind vom Schulalltag weniger gestresst wird.



**Frage 6:** Meine Meinung zum derzeitigen Doppelstundenprinzip ist:



## Vergleich



## Vorläufiges Fazit

Die Diskussion im Vorfeld der Entscheidung der Gesamtkonferenz, den Anteil der Doppelstunden im Schuljahr 2009/2010 probeweise für ein Jahr zu erhöhen, wurde mit viel Engagement geführt. Wir ließen uns auf ein Projekt ein, von dem wir im Vorfeld nicht wussten, welche positiven oder negativen Erfahrungen es im Detail bringen würde. Nach dem Motto „Die Optimisten satteln das Leben und reiten los“, ließen sich alle in der Schule auf diese Veränderung ein.

Unser Doppelstundenmodell hat eine ganze Reihe von positiven Erwartungen, die bei der Beschlussfassung mit dem Projekt verbunden wurden, nach Sichtung der Ergebnisse in weiten Teilen bestätigt.